



119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Personierung Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
die selbe, nachgeordneter Weise mit dem
Regimente wieder daselbst eingewickelt, 1763.
3. Blage bey dem Tode des Herrn Johe. Friederich Becker, von seiner
Vatterin, Berlin, 1762.
4. Briefchen, wegen des absterbens Johe. Pittaig
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymnasy daselbst, 1762.
5. — von dem Rector Collegio daselbst, 1762
6. — der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. — Joh. Andre. Stephan und Maria Sophia Stepha,
sein geborene Gräuerin, 1762.
8. Bewilligung von Sophien Elisabeth von
Birmarsch geborene von Embeck, die preussische
geschiedene vatter H. Franz Christoph von
Birmarsch geborene Frau Gemahlin, Stodal. 1762.
9. feierliche Bezeugung bey der Vermählung H.
Christ. Fred. Carl Grafen zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Brautpater
bey der Hochzeit, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin deselben, 1761.
11. Gratulation zu dem absterben und geborenen
Gräfin Louise Charle. Joh. Stolberg gebürtigen
von Hrn. Kindm. 1762.

Sinen wahren Evangelisten
unfrer Zeit
verehreten
an dem weiland

Hochwürdigen, in Gott andächtigen und Hochge-
lehrten Herrn,

Herrn

Johann Adam
Steinmeß,

weiland

Königlich Preussischen Consistorial Rath/

General Superintendenten des Herzogthums
Magdeburg,

und Abbt zu Kloster Berga,

welcher

im 73^{ten} Jahre seines gesegneten Alters

den 10. Julii 1762. im Herrn entschlafen,

einige dem Wohlseiligen besonders verbundene Diener des Ev-
angelii in der Grafenschaft Bernierode.

Wernigerode,

Druckts Johann Georg Eimck, Hochgräf. Stolberg-Wernigerödischer Hof-Buchdr.

AK



1775 MAG. und G.



ion weinet abermal; und die Wächter seiner
Mauern.
Die bisher genug geklagt, füllen neuer Schmers
und Trauren:

Mancher Wächter, der mit ihnen wachte,
hat nun ausgewacht;

Manche ächte Zionskinder sind vom Kampf zur Ruh gebracht,
Und von ihrem guten HERN vor dem Unglück weggenommen:
Wenig war schon ihre Zahl; wenig sind nummehr der Frommen.

Veter, die im Glaubenskraft für die Lücke hingetreten,
Und zur Mauer sich gemacht und Gerichte weggeben,
Zauchen nun bei Seraphinen; Schmerz und Ceuzen sind vorbei;
Sehen in sapphirnen Höhen Jesum aller Sünden frei:
Wer ist nun, der Zion liebt, der es oern gebauet schauet,
Den nicht, da zum Zorn Gericht; alles biblich reiset, grauet?

Nun hat Zions König auch seinen Steinmetz abgerufen,
Und im prächtigen Triumph zu des güldnen Thrones Stufen
Zum Chor der Evangelisten, die ihn schäuen, hingeführt;
Wo er diesen Friedens Herold mit dem Glanz der Sonnen ziert:
Ein vorher nie stiller Mund ist zwar durch den Schlaf geschlossen;
Doch sein Geist schweigt nimmer still bei der Freude Mitgenossen.
Steinmetz

Steinmetz, alles war an Dir eine Stimme von dem Lamm,
Und du zeigest dürftiglich vom ehrwürdigen Creuzes Stamme.
Wenn Du Deinen grossn Heiland und sein ewig geltend Blut
Vor die Augen mahlen woltest: so warf Du voll Feur und Muth,
Die ins Herze Geist und Kraft, Worte, gleich den Flammen, spielten,
Und nicht auf ein lästern Ohr, nein! auf Seelen Rettung zielten.

Christi Nam und Creuz allein sanctete im tiefsten Grunde
Deines Herzens; und davon zeigest Du mit Werk und Munde.
Was Du andern angepriesen, hattest Du erst selbst geschmeckt
An der Tafel, die sein Geist in dem Worte uns gedeckt:
Und so kontest Du mit Lust zu der Fülle aller Gnaden
Jeden, welcher arm und blind, hungrig, lahn und krüppel, labeu.

Gestlich machtest Du zu nicht allen Pus geschminkter Werke,
Alle Höhen der Vernunft, alle eigne Kraft und Stärke:
Nur ein ganz entblöthter Sünder, der kein Feigenblat mehr kennt,
Solte zu dem Lamm kommen, das von Sünder-Liebe brennt;
Weinend, betend, voller Schaam sollte er Vergebung nehmen,
Und zur Traurigkeit nach Gdt und zum Glauben sich bequemen.

Solche locktest Du herbei, nur getrost zum Creuz zu kriechen,
Zu der offenen Wunden Flut, diesen Balsam für die Stiechen:
Und wie froh ward Deine Seele, wenn Du Deinen Zweck erreicht,
Wenn sich ein verlornes Kind vor dem Seelen-Freund begeben.
Schaaren hat Dein Herz und Mund, ihm zum Preise, zugeführt,
Deren jedes Deine Stirn nun mit Schmuck und Kronen zieret.

Gestlich warnete Dein Mund für ein tändelhaftes Wesen,
Das zu ihrem Christenthum falsche Christen sich erlesen:
Wenn man voller Phantasien von des Lammes Wunden schreibt,
Und doch nie die Eiter-Wunden seiner Seel vermaledeit;
Oder, wenn man Tand der Welt Gdt und Christo zugesellet,
Und des Dagens Ungeheur zu der Bundes-Lade stellet.

Weglich liebtest Du die Schmach, die dem Heiland nachzutragen,
Und Du warest selbst bereit, für ihn Deinen Hals zu wagen.
Lührung, Schmähung, Bande, Kerker und ein Erlanten Stab,
Burdn dir Gewinn und Ehre: und sie schreckten Dich nicht ab,
Deinem auserwählten Herrn bis zum Tod getreu zu bleiben,
Und sein Evangelium auch mit Blut zu unterschreiben.

Brieg

Wrieg und Mordthat, Töppelwood, Teschen, Neustadt, Bergisch Kloster
 Und die Länder rings herum zeugen, daß Du nur getroster,
 Und mit immer mehreren Segen, und mit nie bezwungner Kraft,
 Deinen allerliebsten Heiland, seines Gottes Blutes Saft,
 Allen, die Dich nur gehört, sätzlich bittend angepriesen,
 Eben, wenn die blinde Welt Dir viel Schmach und Leid erwies.

In dem Dienste Deines HERRN bist Du alt und grau geworden,
 Doch bleibst Du noch unermüdet im Evangelisten Orden:
 Wurde Deine Stimme schwächer; drückte Dich der Jahre Last,
 Und der Körper, der so lange Christi Kreuz auf sich gefaßt:
 So war jugendliche Kraft doch auch in den letzten Christen,
 Die ein geistlich Magazin Lehrern und Zuhörern süßen.

Sehe nun zur Freude ein, die Dein König Dir beschieden:
 Nimm von ihm der Arbeit Lohn, nach dem Kampf im ewigen Frieden:
 Rühre himmlisch Deine Harfe; Lobe das erwürgte Lamm:
 Zauchze bei vollendten Chören aus so manchem Völkler Stamm:
 Wiederhol den Jubelston durch die frohe Ewigkeiten,
 Nimmer müde, Jesu Ruhm in dem Himmel auszubreiten.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

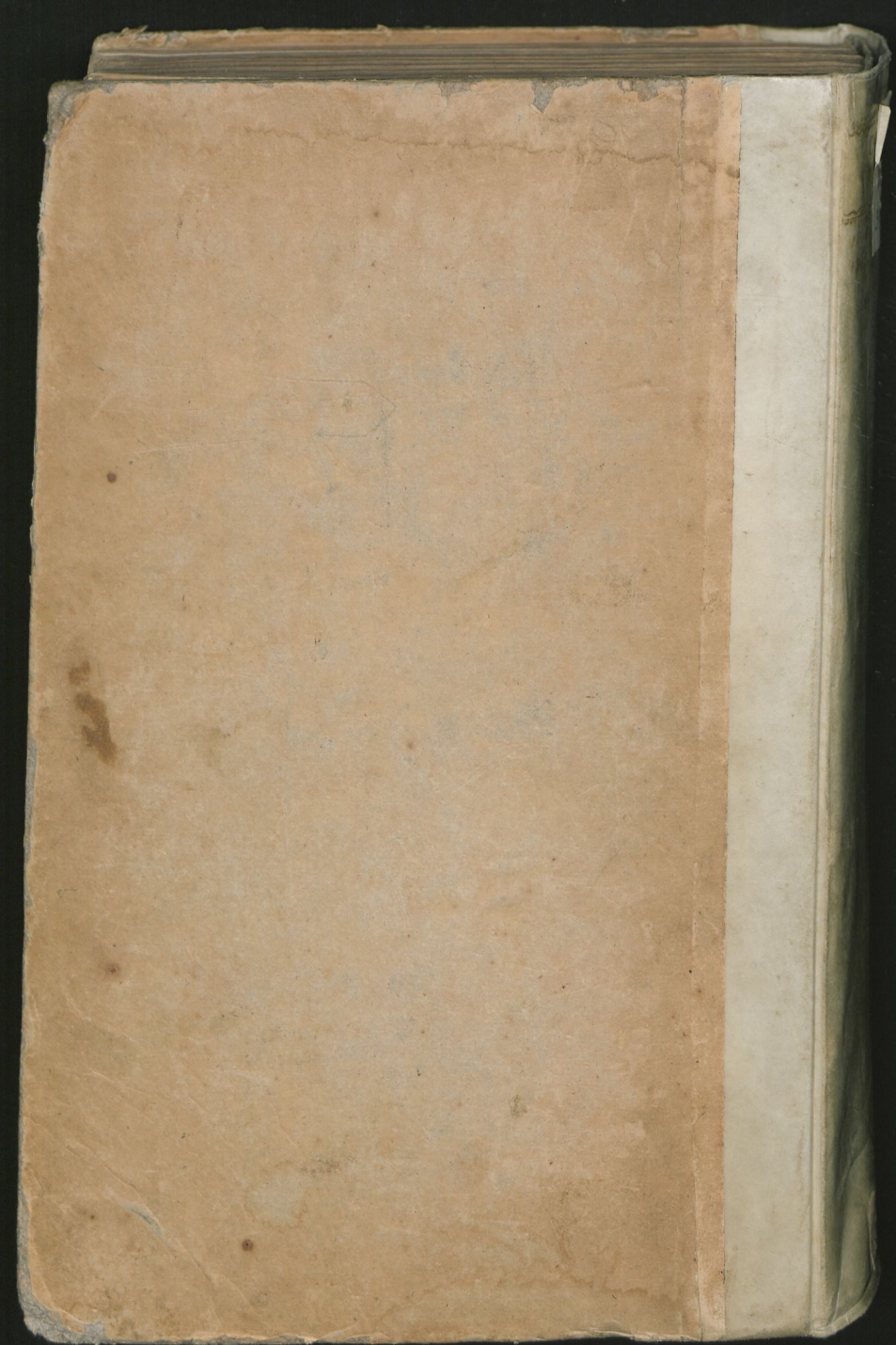


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Einen wahren Evangelisten
unsrer Zeit
verehreten
an dem weiland

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hochge-
lehrten Herrn,

Herrn

Johann Adam
Steinmeß,

weiland

Königlich Preussischen Consistorial-Rath/
General Superintendenten des Herzogthums
Magdeburg,
und Abbt zu Kloster Berga,

welcher

im 73^{ten} Jahre seines gesegneten Alters

den 10. Julii 1762. im Herrn entschlafen,

einige dem Wohlseiligen besonders verbundene Diener des Ev-
angelii in der Grafschaft Bernigerode.

Bernigerode,

Druckts Johann Georg Ertm, Hochgräf. Stolberg-Bernigerodischer Hof-Buchdr.

AK

erönt.
gen:
verhöbnt.
Der?

